

Ziele und Fortschritte im CR-Programm

Die nachfolgende Tabelle stellt die Ziele und Fortschritte des auf drei Jahre festgelegten CR-Programms von 2013 bis 2015 dar.

Das auf der Materialitätsanalyse aufbauende Programm zur Umsetzung von Corporate Responsibility schliesst alle für Helvetia als wesentlich erkannten Handlungsfelder und Themen der Nachhaltigkeit ein. Entlang der vier Verantwortungsbereiche Kerngeschäft, Umwelt, Gesellschaft und Helvetia als Arbeitgeberin setzt der Plan Ziele und Massnahmen um. Für die meisten Ziele des auf drei Jahre (2013 bis 2015) ausgelegten Programms liegt Helvetia Schweiz recht gut im Zeitplan. In den Folgejahren liegen aber insbesondere mit der Integration von Umwelt-, Social- und Governance-Kriterien im Anlagemanagement, der Erreichung der in 2015 für das Jahr 2020 festgelegten Reduktionsziele für unsere Treibhausgasemissionen sowie der Fortschreibung des Nachhaltigkeitsprogramms für die Jahre 2016 bis 2020 weitere wichtige Herausforderungen vor uns.

Kerngeschäft

Handlungsfeld	Erläuterungen	Ziele	Geltungsbereich
Kundenzufriedenheit und Kundenbindung	Der Kunde steht bei Helvetia im Mittelpunkt. Wir möchten mit Versicherungen und Vermögensanlagen eine Partnerin für unsere Kunden sein, mit der sie in höchstem Masse zufrieden sind und der sie voll und ganz vertrauen können. Der Dialog mit dem Kunden ist uns sehr wichtig, weshalb wir eine aktive Feedback-Kultur pflegen.	<ul style="list-style-type: none"> • Erzielte Resultate aus Kundenumfragen können mindestens gehalten und wo möglich noch weiter verbessert werden • Verbesserungsmöglichkeiten in den Bereichen Produktangebot, Beratungsqualität, Servicemanagement und Schadenbearbeitung werden systematisch identifiziert und umgesetzt • Produktinformationen sind nachvollziehbar und Leistungen werden, wo möglich, einfach erklärt 	Alle Privatkunden, Geschäftskunden (KMU), Broker und Vertriebspartner Leben (Private Vorsorge und Kollektiv-Vorsorge) und Nicht-Lebengeschäft

Zu erreichen bis

Aktueller Stand 2015 und Fortschritte

Fortlaufend

Kundenumfragen

Helvetia hat 2015 turnusgemäss nur im Bereich KMU-Versicherungsgeschäft Leben an einer Umfrage, dem sogenannten KMU-Tracking, teilgenommen. Die Kundenumfragen werden zeitlich gestaffelt und nach Produktbereichen getrennt durchgeführt. Im Folgejahr sind gemäss Zeitplan wieder deutlich mehr Umfragen in verschiedenen Bereichen eingeplant.

Bei der Gesamtzufriedenheit mit der Betreuung im BVG-Geschäft lag Helvetia im Berichtsjahr im Marktdurchschnitt. Auch bei der Zufriedenheit mit der Bearbeitung des Anliegens sowie der Zufriedenheit mit der BVG-Lösung lagen die Werte von Helvetia beim Durchschnitt. Bei der Zufriedenheit im Bereich Verwaltung und Administration konnte Helvetia bei der Verarbeitung von Mutationen einen guten 3. Platz in der Rangliste erzielen.

Feedbackmanagement

Im Jahr 2015 wurden 5 831 Feedbacks von Kunden erfasst, davon waren 320 Feedbacks als Lob formuliert. Im Vergleich zum Vorjahr stieg damit die Anzahl Feedbacks um 25 Prozent. Die Steigerung resultiert einerseits aus dem grösseren Kundenstamm aufgrund der in dem Vorjahr übernommenen Gesellschaft Nationale Suisse, andererseits auf einer noch konsequenteren Feedback-Erfassung. Die meisten Feedbacks betreffen den Vertrieb und wurden ausgelöst durch eine fehlerbehaftete Bearbeitung, wie bspw. der Nicht-Anpassung von Vertragsbestimmungen, Umzugsmeldungen oder Summenanpassungen.

Die Lob-Feedbacks betrafen hauptsächlich die Schadenbearbeitung. Dort wurden die Freundlichkeit, die Hilfsbereitschaft und die zügige Schadenbearbeitung besonders hervorgehoben.

2015 wurden 54 Einzelmassnahmen umgesetzt. Der Bereich Nicht- Leben überarbeitete umfangreich seine Kundeninformation zur Policensistierung, im Vertrieb wurden Prozessschulungen zu Policenzusammenlegungen durchgeführt und die Private Vorsorge hat zahlreiche IT-Optimierungen umgesetzt.

G4-PR5
G4-DMA

	Handlungsfeld	Erläuterungen	Ziele	Geltungsbereich
<u>G4-DMA</u>	Nachhaltige Anlagen	Helvetia unterliegt als Versicherungsunternehmen strengen Anforderungen im Hinblick auf Sicherheit und Ertrag der Anlagen. Wichtiger Bestandteil unseres Anlagen-Managements ist daher, unser Kapital langfristig, bei adäquatem Risiko und ertragreich anzulegen.	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer Richtlinie zur Integration von Nachhaltigkeitskriterien für Finanzanlagen • Geplante und durchgeführte Neubauprojekte berücksichtigen grüne Gebäudestandards 	<p>Finanzanlagen</p> <p>Immobilienanlagen</p>
<u>G4-DMA</u>	Faires Geschäftsgebaren	Ethik und Integrität im Umgang mit unseren Stakeholdern ist Teil des Geschäftsverständnisses von Helvetia. Wir handeln ehrlich und verantwortungsvoll. Unsere Geschäftsbeziehungen gestalten wir als faire und ausgewogene Partnerschaften.	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz für ein «Fairplay» im Verhalten der Mitarbeitenden von Helvetia und für einen fairen Wettbewerb • Transparentes und konsumentenfreundliches Geschäftsgebaren 	Geschäftstätigkeit
<u>G4-DMA</u>	Corporate Governance, Risikomanagement und Compliance	Verantwortungsvolle Unternehmensführung bedeutet für Helvetia mehr als die Einhaltung von Gesetzen. Wir bekennen uns zu einer umsichtigen, transparenten und auf den langfristigen Erfolg ausgerichteten Unternehmensführung und zu verantwortungsvollem Risikomanagement und Compliance.	<ul style="list-style-type: none"> • Jeder Mitarbeitende hält die im Code of Compliance dargelegten Regeln und Grundsätze ein • Jeder Mitarbeitende schützt die Unternehmensaktiva und die finanzielle Integrität von Helvetia • Alle betroffenen Mitarbeitenden kennen die einzuhaltenden Sorgfaltspflichten bei der Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung 	Geschäftstätigkeit
<u>G4-DMA</u>	Nachhaltige Versicherungsprodukte	Das Produktangebot von Helvetia orientiert sich an den Bedürfnissen unserer Kunden. Angesichts der zunehmenden Bedeutung erneuerbarer Energien bieten wir Produkte an, die neue Technologien im Bereich alternativer Energiegewinnung absichern.	<ul style="list-style-type: none"> • Integration von Nachhaltigkeitskriterien in die Produktentwicklung • Helvetia bietet Endkunden, wo möglich und wirtschaftlich tragbar, Lösungen an, die ein ökologisch nachhaltiges Verhalten fördern 	Produktentwicklung
<u>G4-DMA</u>	Zunehmende Regulierung	Mit der Arbeit im Schweizerischen Versicherungsverband übernimmt Helvetia Verantwortung. Sie bietet aktiv Hand zu Lösungen und trägt zu informierten Entscheidungen in Politik, Verwaltung und Gesellschaft bei.	<ul style="list-style-type: none"> • Durch einen verantwortungsvollen und dauerhaften Dialog mit Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Gesellschaft setzt sich Helvetia für ein wirtschaftliches und politisches Umfeld ein, das die Entwicklung von Helvetia unterstützt und im Einklang mit den langfristigen Interessen unserer Stakeholder steht 	Geschäftstätigkeit

Zu erreichen bis	Aktueller Stand 2015 und Fortschritte	
2015	<p>Finanzanlagen Aufgrund des langfristig orientierten, vorausschauenden Managements und der überwiegenden Investition in festverzinsliche Anlagen hochwertiger Schuldner erfüllen viele der getätigten Finanzanlagen auch die strengen Anforderungen an ein nachhaltiges Investieren. Helvetia ist Gründungsmitglied von Swiss Sustainable Finance (SSF) und erarbeitet in der SSF-Arbeitsgruppe für Institutional Asset Owner gemeinsam mit anderen Finanzdienstleistern einen Leitfaden zur Umsetzung einer nachhaltigen Anlagepolitik. Die Entwicklung einer eigenen Richtlinie wurde noch nicht gestartet.</p>	FS11 G4-DMA
Fortlaufend	<p>Immobilienanlagen Zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele im Immobilienportfolio für Anlagezwecke tragen die bei Neubauprojekten sehr oft erfolgende Berücksichtigung des Minergie®-Standards und der hohe Anteil lokaler Beschaffung für eigene Bauprojekte bei. Für Letztere erfolgt die Beschaffung zu 80 bis 95 Prozent in der Schweiz.</p>	
Fortlaufend	<p>Aufgrund des umsichtigen, langfristig orientierten Geschäftsgebarens der Helvetia treten 2015 keine nennenswerten Beschwerden von Kundinnen und Kunden betreffend unfairem Geschäftsgebaren auf. Auch haben diesbezüglich die Aufsichtsbehörden gegenüber Helvetia keine aufsichtsrechtlichen Massnahmen ergriffen.</p> <p>Im Zusammenhang mit der im Frühjahr 2014 erfolgten Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention führt Helvetia eine Analyse zum Thema Barrierefreiheit durch. Ziel ist die Überprüfung der Voraussetzungen für ein barrierefreies Produkt- und Dienstleistungsangebot. Im Jahr 2015 wurde auf Stufe Helvetia Gruppe eine Richtlinie für ein barrierefreies Webdesign erarbeitet.</p>	G4-PR9 G4-DMA
Fortlaufend	<p>Das Online-Basistraining Code of Compliance ist für alle Mitarbeitenden obligatorisch. 2015 schlossen 2989 bzw. 96 Prozent der aufgeforderten Mitarbeitenden (3 113) das Programm erfolgreich ab.</p> <p>Die umfassende Helvetia Mitarbeitendumfrage Commit, in welcher u.a. die Kenntnis des Code of Compliance bestätigt werden muss, findet alle drei Jahre statt. Die letzte Umfrage war 2013 und die nächste wird 2016 stattfinden.</p> <p>2015 wurden insgesamt 243 neue Mitarbeitende im Innen- und Aussendienst, die an der Abwicklung (Abschluss und Verwaltung) von Lebensversicherungs- und/oder Hypothekerverträgen beteiligt sind, bezüglich den einzuhaltenden Sorgfaltspflichten bei der Bekämpfung der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung geschult.</p> <p>Zudem wurden 2015 die Kenntnisse bestehender Mitarbeitender (149 Kursteilnehmende) anlässlich von Präsenzs Schulungen anhand von praktischen Beispielen hinsichtlich der einzuhaltenden Sorgfaltspflichten zur Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung aufgefrischt.</p> <p>Helvetia nimmt den Datenschutz ernst. So verzeichnet Helvetia im Berichtsjahr keine Fälle von Datendiebstahl oder Datenverlust. Es werden auch keine Beschwerden von Behörden in Bezug auf den Schutz der Privatsphäre von Mitarbeitenden oder Kunden und die Verletzung des Datenschutzes gemeldet.</p>	G4_PR8 G4-DMA
Fortlaufend	<p>In der Sparte Technische Versicherungen bietet Helvetia verschiedene Produkte zur Absicherung von Investitionen in den Klimaschutz an. Im Berichtsjahr wurden keine weiteren Lösungen entwickelt, die eine Versicherungsdeckung für klimafreundliche Technologien bieten.</p> <p>2015 erzielt der Produktbereich Arteser- und Erdwärmesondenversicherungen ein Umsatzvolumen von CHF 700000.</p> <p>Mit den Photovoltaikversicherungen werden in der Schweiz insgesamt CHF 800000 Prämien generiert.</p> <p>In der Motorfahrzeugversicherung hat die Anzahl der mit Prämienrabatten geförderten energieeffizienten Fahrzeuge weiter zugenommen. Versichert sind rund 2 506 Fahrzeuge mit Hybridantrieb (Benzin/Elektro, Benzin/Gas oder Diesel/Elektro) und über 400 Fahrzeuge mit einem Erdgas- oder Elektroantrieb. Nach wie vor machen diese Fahrzeuge, gemessen am Gesamtbestand der versicherten Wagen, einen sehr kleinen Anteil aus.</p>	FS8 G4-DMA
Fortlaufend	<p>Im Berichtsjahr fokussierte Helvetia auf die politischen Schwerpunkte Altersvorsorge und Konsumentenschutz. Zusammen mit dem Schweizerischen Versicherungsverband (SVV) wurden lösungsorientierte Impulse für einen zweck- und verhältnismässigen Konsumentenschutz in den politischen Dialog eingebracht. Diese basieren unter anderem auf den Ergebnissen einer Studie der Universität St. Gallen zur Konsumentenperspektive. Im Bereich der Altersvorsorge konzentrierten sich die Aktivitäten auf die «Reform Altersvorsorge 2020», die das Funktionieren unseres 3-Säulensystems nachhaltig sichern soll.</p>	G4-DMA

G4-DMA

Handlungsfeld	Erläuterungen	Ziele	Geltungsbereich
Nachhaltige Beschaffung	Helvetia setzt sich dafür ein, dass bei der Beschaffung geltende Gesetze und internationale Übereinkommen sowie ökologische und soziale Aspekte eingehalten werden. Wir arbeiten überwiegend mit Lieferanten und Partnern in der Schweiz zusammen.	<ul style="list-style-type: none">• Publikation einer nachhaltigen Beschaffungspolitik• Erstellung eines internen Leitfadens für Helvetia Mitarbeitende zur Umsetzung der Beschaffungspolitik• Systematische Anwendung von Nachhaltigkeitskriterien im Beschaffungsmanagement• Der Anteil lokal in der Schweiz beschaffter Güter und Dienstleistungen liegt bei mindestens 75 Prozent	Einkauf

Umwelt

G4-DMA

Umweltauswirkungen aus dem Geschäftsbetrieb	Als Versicherungsunternehmen verursacht Helvetia im Vergleich zu anderen Branchen relativ wenig Emissionen. Trotzdem unterstützen wir mit Nachdruck die Entwicklung einer CO ₂ -armen Wirtschaft und wollen die negativen Umweltauswirkungen so gering wie möglich halten.	<ul style="list-style-type: none">• Aufbau eines Umweltmanagement-Systems und Ermittlung des Base-Line-Szenarios für die Senkung von Ressourcenverbrauch und CO₂-Ausstoss• Definition von konkreten Reduktionszielen und Massnahmen zur Erreichung• Transparente Umweltberichterstattung	Emissionen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb (Energie, Geschäftsverkehr, Papier, Wasser, Abfall)
--	---	---	---

G4-DMA

Wetterextreme	Die zunehmende Anzahl von Wetterextremen stellt Helvetia als Risikoträgerin vor grosse Herausforderungen. Eine sorgfältige Analyse der Auswirkungen auf unser Versicherungsportfolio ist ein wichtiger Schritt, um auf die zukünftige Entwicklung vorbereitet zu sein.	<ul style="list-style-type: none">• Regelmässige Ermittlung der Auswirkungen des Klimawandels auf von meteorologischen Veränderungen betroffene Versicherungssparten und Kapitalanlagen	Nicht-Lebengeschäft, Anlagenmanagement, Risikomanagement
----------------------	--	---	--

Zu erreichen bis	Aktueller Stand 2015 und Fortschritte	
2013	Beschaffungsmanagement 2013 hat Helvetia eine nachhaltige Einkaufspolitik verabschiedet und auf ihrer Website publiziert. Ergänzend wurde Anfang 2014 ein Leitfaden zur nachhaltigen Beschaffung erarbeitet. Dieser gibt für wichtige Produktgruppen Beschaffungskriterien zur Berücksichtigung sozialer und ökologischer Aspekte vor und wird im zentralen und dezentralen Einkauf angewendet. Ein wichtiger Grundsatz ist die Berücksichtigung von eigenen Kunden, dies hat den Vorteil, dass sie meist in der Nähe sind, was kurze Lieferwege sowie langfristige und vertrauensvolle Beziehungen ermöglicht.	<u>G4-DMA</u>
2014		
2015	Beschaffungsvolumen An Zulieferer werden in der Schweiz knapp 45 Millionen Schweizer Franken bezahlt. Eingekauft werden dafür IT-Geräte, Software und IT-Beratungsleistungen, Papier und Büromaterial, Büromöbel, Werbeartikel, Reinigungsmittel sowie Übersetzungs- und Reinigungsleistungen.	<u>G4-12</u>
Fortlaufend	Lokale Beschaffung Der Anteil an lokal, das heisst in der Schweiz beschafften Produkten und Dienstleistungen beträgt im Berichtsjahr rund 98 Prozent. Wegen der oftmals nur im Ausland erhältlichen Kundengeschenke und Werbeartikel mit insgesamt CHF 1.1 Millionen Einkaufsvolumen beträgt der lokale Einkauf davon rund 15 Prozent.	<u>G4-EC9,</u> <u>G4-DMA</u>
2014	Die für 2012 vorgenommene Base-Line-Messung konnte in den Berichtsjahren 2013 und 2014 verifiziert werden. Für 2015 wurde die Datengrundlage erweitert: Die mit der Akquisition von Nationale Suisse neu hinzugekommenen Bürolokationen sowie der durch die zusätzlichen Mitarbeitenden verursachte Anteil an Geschäftsreisen wurden 2015 zum ersten Mal vollständig erhoben und fliessen in die Berichterstattung 2015 an das CDP (Carbon Disclosure Project) ein.	<u>G4-DMA</u>
2015	Mit der Definition von absoluten und Mitarbeitenden-bezogenen CO ₂ -Einsparungen hat die Helvetia Gruppe im Berichtsjahr klare Reduktions-Ziele bis 2020 gesetzt. Helvetia beabsichtigt, die CO ₂ -Emissionen gegenüber dem Jahr 2012 bis 2020 pro Mitarbeitende um 20 Prozent zu senken. Bezogen auf das Basisjahr 2015 sollen auch die absoluten Treibhausgasemissionen in den nächsten fünf Jahren um mindestens 10 Prozent reduziert werden. Ein weiteres Ziel betrifft den Stromverbrauch, der neben Geschäftsreisen, Wärmeverbrauch und Papierverbrauch ebenfalls CO ₂ -Emissionen verursacht. Er wird ab 2015 vollständig aus erneuerbaren Quellen stammen.	
Fortlaufend	Im CDP hat Helvetia wieder 96 von 100 Punkten im Bereich Transparenz erzielt und die Note für die Umwelt-Management-Leistung von D auf C verbessert (Skala von A bis E). Das CDP ist eine von Investoren getriebene Initiative, um dem Klimawandel vorzubeugen und die natürlichen Ressourcen zu schützen. Sie wird von mehr als 800 institutionellen Anlegern unterstützt. In diesem Rahmen werden jährlich für über 5 000 Unternehmen und Organisationen weltweit aktualisierte Umweltmanagement-Informationen publiziert. Für die Helvetia Gruppe ist das erzielte Ergebnis Herausforderung und Ansporn zugleich. Sie wird in den nächsten Jahren ihr Umwelt-Management entlang verbindlicher Klimaschutzziele konsequent weiter verbessern: So wird sie unter anderem für alle Bürostandorte in der gesamten Gruppe Strom aus erneuerbaren Quellen beziehen.	
Fortlaufend	Die Netto Combined Ratio in der Schweiz liegt 2015 mit 85.2 Prozent (Vorjahr 85.1 Prozent) nach wie vor auf sehr gutem Niveau. Der Kostensatz konnte ggü. Vorjahr gesenkt werden, allerdings stieg der Schadensatz im Vorjahresvergleich aufgrund der nach der Übernahme von Nationale Suisse geänderten Portfoliostruktur an. Helvetia sieht im Rahmen der Integration von Nationale Suisse noch weitere Möglichkeiten für Effizienzsteigerungen.	<u>G4-DMA</u>

Handlungsfeld	Erläuterungen	Ziele	Geltungsbereich
Gesellschaft			
G4-DMA Einbindung am lokalen Standort	Als Arbeitgeberin, Steuerzahlerin und Bezügerin von Produkten und Dienstleistungen leistet Helvetia einen Beitrag für die Gemeinschaft. Unsere starke lokale Verankerung hilft uns, auch weitere gesellschaftliche Bedürfnisse zu unterstützen.	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung und Förderung in den definierten Schwerpunkten Jugendförderung, Breitensport, Wirtschaft und Gesellschaft, Kultur sowie Schutzwald • Aufbau eines Controllings für Spenden und Vergabungen • Weiterer Ausbau des gesellschaftlichem Engagements von Helvetia • Politischer Dialog mit Stakeholdern und Standortpartnern wird aktiv, verantwortungsvoll und dauerhaft weitergeführt 	Spenden und Vergabungen, Sozial- und Umweltsponsoring
Helvetia als Arbeitgeberin			
G4-DMA Engagement der Mitarbeitenden	Motivierte, engagierte Mitarbeitende verhelfen Helvetia zu entscheidenden Wettbewerbsvorteilen. Wir wollen erreichen, dass unsere Mitarbeitenden zufrieden, loyal und stolz darauf sind, für Helvetia zu arbeiten.	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Mitarbeitenden von Helvetia erhalten eine jährliche Leistungsbeurteilung • Helvetia erhebt monatlich in einer Umfrage die Stimmung ihrer Mitarbeitenden und publiziert die Ergebnisse dieses Stimmungsbarometers jeweils Ende Monat im Intranet • Helvetia führt alle drei Jahre die Mitarbeitenden-Zufriedenheitsbefragung «Commit» und bei Bedarf spezifische Themenbefragungen zu aktuellen Sachgebieten durch • Durchführung des Jahresprogramms für das Betriebliche Gesundheitsmanagement und bei Bedarf Bereitstellung von Zusatzangeboten 	Alle Helvetia Mitarbeitenden
G4-DMA Sicherung qualifizierter Arbeitskräfte	Zentral für den Erfolg von Helvetia sind qualifizierte Mitarbeitende. Wir fördern daher ihre Motivation, sich beruflich weiterzuentwickeln. Die Laufbahnplanung stellt ein zentrales Instrument der Personalentwicklung dar.	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung einer jährlichen Nachwuchsquote von 9 Prozent auf den festangestellten Personalbestand im Innendienst 	Alle Helvetia Mitarbeitenden

Zu erreichen bis

Massnahmen und aktueller Stand 2015

Fortlaufend

Die Helvetia Gruppe investiert in der Schweiz, am Hauptsitz der Gruppe jährlich rund 2.0 Millionen Schweizer Franken in gesellschaftliche und soziale Projekte.

Die Vergabungen der Stiftung Helvetia Patria Jeunesse zur Förderung des Wohls der Jugend belaufen sich auf rund 0.2 Millionen Schweizer Franken, in den Schutzwald fliessen 0.3 Millionen Schweizer Franken.

Mit weiteren 0.6 Millionen Schweizer Franken unterstützt Helvetia wirtschaftsnahe und politische Interessen, zum Beispiel durch Förderung von Wirtschafts- und Branchenverbänden, Gewerbevereinen und Parteien.

Derzeit werden sowohl die geleisteten Gemeinwohlbeiträge als auch die für Stakeholder generierte Wertschöpfung zu niedrig ausgewiesen. Der dafür erforderliche Aufbau einer Managementrechnung und eines systematischen Monitorings über geleistete Gemeinwohlbeiträge wurde noch nicht in Angriff genommen.

Seit 2013 vertieft die Veranstaltungsreihe «Rendez-vous Helvetia» Fragen zur Zukunft der Altersvorsorge. Die Veranstaltungsreihe wird 2016 weitergeführt. Wie im Vorjahr in St.Gallen pflegte Helvetia 2015 den Austausch mit politischen Standortpartnern in Basel. Ein transparenter, regelmässiger und frühzeitiger Dialog zu lokalen Fragestellungen, Versicherungsthemen sowie wirtschaftlichen und sozialen Veränderungen ist für Helvetia die Grundlage für gegenseitiges Vertrauen.

G4-EC1,
G4-DMA

Fortlaufend

Im Berichtsjahr erhalten alle Mitarbeitenden von Helvetia Schweiz eine Beurteilung zu ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung.

G4-LA11
G4-DMA

Fortlaufend

Die monatlich durchgeführte, anonyme Stimmungsbarometer-Umfrage, mit sechs Fragen zum aktuellen Befinden der Mitarbeitenden, wird auch 2015 durchgeführt. Der Mittelwert aus der Zufriedenheit mit dem eigenen Aufgabengebiet, mit Vorgesetzten und Management sowie die Zustimmung zu der Aussage, sich wieder für die Helvetia als Arbeitgeberin zu entscheiden sowie die Chance zu bekommen, sich beruflich weiterentwickeln zu können, schwanken zwischen 3.00 und 3.18 Punkten (Skala 1-4: 1 = ich stimme überhaupt nicht zu, 4 = Ich stimme voll und ganz zu).

2016

Die nächste Mitarbeitenden-Zufriedenheitsumfrage Commit findet 2016 statt.

Fortlaufend

Die etablierten Grundangebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements fit&wohl wie z.B. der Ergonomie-Check, Kurse zum Stressmanagement, Grippeimpfungen und der B2Run (Schweizer Firmenlauf) werden auch 2015 erfolgreich durchgeführt. Folgende Teilnehmerzahlen konnten 2015 verzeichnet werden: Gesundheits-Check: 88 an den beiden Hauptsitzen St. Gallen und Basel; Ergonomie-Check am Arbeitsplatz: 12 in Teams und 32 Einzel-Checks; Seminar «Meine Gesundheitsbalance»: 18 Teilnehmende; B2Run: 180 Teilnehmende; Grippeimpfung: 117 Mitarbeitende; Nutzung Fitnesscenter-Vergünstigung: 186 Mitarbeitende.

Fortlaufend

Die durchschnittliche Anzahl Ausbildungsstunden pro Mitarbeitende beträgt im Berichtsjahr 53 Stunden, das sind umgerechnet 6.5 Arbeitstage. Im Berichtsjahr konnte durch eine entsprechende Information der Führungskräfte die Erfassungsgenauigkeit für Ausbildungszeiten seitens der Mitarbeitenden weiter gesteigert werden.

Die Ausbildungsquote sinkt leicht auf 6.4 Prozent (gegenüber 7.8 Prozent im Vorjahr). Ausgebildet werden 157 Lernende, 25 Versicherungsassistenten, 12 Hochschulpraktikanten, 5 Junior-Sales-Assistenten und 6 Universitätsabsolventen, die im September 2015 ihr Insurance Trainee Programm (ITP) bei Helvetia beginnen. Umgerechnet auf den Gesamtbestand von 2.470 Mitarbeitenden im Innendienst entspricht das einer Nachwuchsquote von 8.3 Prozent (Vorjahr 10.4 Prozent). Dieser Rückgang steht im Zusammenhang mit der Integration von Nationale Suisse in Helvetia.

G4-LA9
G4-DMA